

Aktuelle Marktlage

Ende vergangener Woche kam es zunächst zu erhöhten Geboten auf Erzeugerebene und zu zahlreichen Kontraktabschlüssen für Brotweizen. Nun lässt das Verkaufsinteresse nach. Da noch nicht sicher ist, welche Auswirkungen die Hitzewelle auf die Weizenqualitäten hatte, halten sich nun viele Erzeuger und auch Weiterverkäufer mit dem Abschluss von Kontrakten auf bestimmte Qualitäten, in der Befürchtung diese nach der Ernte nicht liefern zu können, zurück. Mit einer Belebung des Exportgeschäftes wird erst in der 2. Jahreshälfte gerechnet. Denn im Brotweizen- und Futterweizengeschäft herrscht starke Konkurrenz aus der Schwarzmeerregion. Im Gegensatz dazu werden Qualitäts- und Eliteweizenpartien aus Deutschland wohl wie jedes Jahr am Weltmarkt gesucht und gute Absatzchancen haben. Die Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Weizens wird auch von der Entwicklung des Eurokurses abhängen. Die Absatzchancen für Futtergerste sind im Inland derzeit günstig, da es noch keine polnische Ware am deutschen Markt gibt. Die Mischfutterindustrie sucht verstärkt Futtergerste. So werden in der Nähe von Veredelungsregionen Spitzenpreise von bis zu 170 EUR/t bewilligt. Allerdings liegen die Gebote an anderen Standorten nur bei 140 EUR/t. Im Durchschnitt werden ex Ernte frei Erfasser derzeit mit 152 EUR/t rund 7 EUR/t mehr bewilligt als in der Vorwoche und im Vorjahr. (Quelle: AMI)

Soja im Sinkflug

Günstige Aussaat- und Vegetationsbedingungen in den USA sowie ein fester US-Dollar haben den Sojakursen kräftige Verluste beschert. Der Fronttermin Juli 2015 gab im Vergleich zur

Vorwoche um mehr als 5 % nach und konnte sich zuletzt nur knapp über der Marke von 10 USD je Bushel - das sind rund 337 EUR/t - halten. Spätere Termine verloren ebenso stark. Die Spekulationen um den möglichen Umfang der US-Ernte sind derweil weiterhin groß. Die in vielen EU-Ländern angelaufene Rapsernte und schwachen Vorgaben aus Übersee belasten die Pariser Rapskurse stark. Der Fronttermin fiel nach Tagesverlusten in dieser Woche von mehr als 6 EUR/t auf ein 2-Wochentief von 381,25 EUR/t. Die Marke von 400 EUR/t ist damit wieder in weiter Ferne gerückt und wird mit fortschreitender Ernte in den kommenden Wochen wohl kaum erreicht werden können. (Quelle: AMI)

Kartoffeln: Vermarktung läuft planmäßig

Sicherlich hat die Hitze Ende der Vorwoche den Konsum reduziert und die Vermarktung von Frühkartoffeln gebremst. Die Vermarktung ist aber grundsätzlich noch auf Kurs. In der Pfalz wurden schon 42.000 t bis zur Mitte dieser Woche verkauft, so dass nur noch die kommende Woche für übergebieliche Verkäufe erforderlich ist, bevor man sich auf den regionalen Markt konzentrieren kann. In der kommenden Woche werden im Norden mehr vor Ort gewachsene Knollen die Zufuhren ablösen. In Bayern, Ostdeutschland und NRW wird das langsamer passieren. Festkochende Sorten bleiben sehr knapp, da sie die extreme Witterung nicht gut vertragen haben. Preislich werden die Veränderungen bis zur kommenden Woche eher gering sein. Es wurden bereits längerfristige Vereinbarungen zu knapp behaupteten Preisen geschlossen. Einziger Wermutstropfen: Der Export in den Beneluxraum will nicht so recht starten; es gibt dort noch Einiges von der Iberischen Halbinsel. Das Angebot von dort wird hierzulande kommende Woche endlich auslaufen. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2015)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 28		aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen		178,05	174,60	+3,45	↗
Brotweizen		172,11	168,99	+3,12	↗
Brotroggen		133,93	130,81	+3,12	↗
Futterweizen		155,55	150,40	+5,15	↗
Futtergerste		151,72	144,68	+7,04	↗
Braugerste		186,64	185,22	+1,42	↗
Körnermais	AE	170,24	156,19	+14,05	↗
Raps	AE	371,97	369,52	+2,45	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		08.07.2015	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Sep 15	196,00	-4,25	-5,00
Paris Weizen	Dez 15	197,25	-4,25	-5,50
Paris Mais	Aug 15	184,25	-2,75	-5,50
Paris Mais	Nov 15	185,50	-3,50	-5,00
Paris Raps	Nov 15	384,50	+3,25	-14,00
Paris Raps	Feb 16	388,75	+3,50	-13,75

Quelle: AMI/LK/MIO, NYSE Liffe Paris; AE = Ernte 2014

Grafik der Woche

© AMI 2015 - www.AMI-informiert.de

